

Vom Riesen Timpetu

Text: nach Alwin Freudenberg (1873–1930)

Musik: Kai Koch (*1986)

© Helbling

Vorspiel*

$\text{♩} = 110$ ($\text{♩} = \text{♩} = \text{♩}$) 1. Durchgang tacet

Flöte

1. Stimme

2. Stimme

Klavier

Schhhhh, psst! („Schhhhh“ und „psst!“ frei und improvisiert von Einzelnen leise während des Vorspiels gesprochen, nach dem Schluss der Querflöte)

Schhhhh, psst!

mp *f* *mp* *f* *pp* *p*

5

Fl.

Kl.

mp *f* *mp*

Das Vorspiel kann durch einen Auftritt des Chores oder eine passende Choreografie am Platz gestaltet werden. Der Chor tritt in der ersten Hälfte (Klavier solo) schleichend und mit den improvisierten Geräuschen („Schhhhh, psst!“) auf die Bühne treten, erhebt sich mit Gesten und Bewegungen aus dem Sitzen erheben, bis die Querflöte einsetzt. Das Vorspiel kann alternativ auch auf 8 Takte gekürzt werden, indem die Wiederholungszeichen entfallen. In diesem Fall setzt die Querflöte erst in Takt 4 ein und kann statt der notierten Takte 4 und 5 die notierten Takte 2 und 3 spielen, ab Takt 6 wieder wie notiert. Auch weitere Anpassungen sind denkbar.

9

1. Strophe

Fl. *ff* *mp* *mf* *mp*

1. Hey, ich weiß was, hört mal... ein Rie - se

2. Hey, ich weiß was, ... War einst ein Rie - se

Kl. *mp*

13

mp

Tim - pe - tu. ... ant es nicht, was ihm ge - schah, - doch

Tim - pe - tu. ... Ihr ahnt es nicht, was ihm ge - schah, - doch

16

mf *f* *f* *mf* *mp* *p*

glaubt mir: Es ist wahr! Er war al - le zu - nau ganz

glaubt mir: Es ist wahr! ganz

f *p* *poco cresc.*

8^{vb}-----|

20

cresc. *mp* *mf* *mf*

müd' und satt vom leeren Gau - men - schmaus. Der ar - me Bursch' hat dann, o Graus, im

cresc.

müd' und satt vom leeren Gau - men - schmaus. Welch' ein Graus, im

mp *mf*

8^{vb}-----| 8^{vb}-----|

Zwischenspiel

24

Schla - fe nachts ver-schluckt 'ne Maus. (piep)
 Schla - fe nachts ver-schluckt 'ne Maus. (p)

f *f* *mp* *p*

f *mp*

27

Er

Er

mf *mf* *mp* *mp*



2. Strophe

30

mp *mf* *mf*

lief zum Dok - tor I - se - grimm: „Ach, Dok - tor, ... ht's ... schlimm!_ Ihr

lief zum Dok - tor I - se - grimm: „Ach, Dok ... - te schlimm!_ Ihr

mp

34

mf *f* *mf* *f* *mf* *mf* mysteriös

ahnt es nicht, was ... doch glaubt mir: Es ist wahr! Ich

ahnt es nicht, was ... ge - schah, _ doch glaubt mir: Es ist wahr!

38

hab' im Schlaf, im

mp mysteriös (betonte Viertelnote, ca. Achtel)

Ich hab' im Schlaf,

pp

8^{vb} Red.

(molto)

40

tie - fen Schlaf 'ne

tie - fen Schlaf

poco a poco

8^{vb} Red.



42

p

Maus ver - schluckt, 'ne

'ne Maus ver - schluckt,

p

8vb *Red.*

pV *8vb* *Red.*

44

gan - ver - schluckt, die

'ne gan - ze Maus ver - schluckt,

mp

8vb *Red.*

pV *8vb* *Red.*



Flöte

Vom Riesen Timpetu

Text: nach Alwin Freudenberg (1873–1930)

Musik: Kai Koch (*1986)

© Helbling

Vorspiel*)

$\text{♩} = 110$ ($\text{♩} = \text{♩} = \text{♩}$) 1. Durchgang tacet

mp

5

mf *p* *mp* *f*

9 **1. Strophe**

ff *mp* *mp* *mp*

14

mf *mf*

18

mp

22

f *f*

26 **1. Zeile**

mp *mf* *f* *mf*

*) Das Vorspiel kann durch einen Auftritt des Chores oder eine passende Choreografie am Platz gestaltet werden. Der Dirigent wählt in der ersten Hälfte (Klavier solo) schleichend und mit den improvisierten Geräuschen („Schhhhhh, psst!“) auf die Bühne treten und sich mit Gesten und Bewegungen aus dem Sitzen erheben, bis die Querflöte einsetzt. Das Vorspiel kann alternativ auch auf 8 Takte gekürzt werden, indem die Wiederholungszeichen entfallen. In diesem Fall setzt die Querflöte erst in Takt 4 ein und kann statt der notierten Takte 4 und 5 die notierten Takte 2 und 3 spielen, ab Takt 6 wieder wie notiert. Auch weitere Anpassungen sind denkbar.

